

hypo meeting

30 Jahre götzis

>> *Mösle: Mythos & Magie*

Die „Könige“ der Leichtathletik halten seit 1975 beim Mehrkampf-Meeting in Götzis Hof.

>> *Sebrle will Sieg Nr. 4*

Der Fabel-Weltrekord setzt **Roman Sebrle** nicht unter Druck. In Ruhe plant er den vierten Mösle-„Streich“.

>> *Die Dauerbrenner*

Sabine Braun startete sechzehn Mal beim **Hypo-Meeting**. Michael Smith gab sich zwölf Mal die Ehre.



30 Jahre hypo meeting Götzis



>> LH Herbert Sausgruber

„Wenn die Leichtathletik-Welt in diesem Jahr zum 30. Mal nach Götzis zu den ‚Königen der Leichtathletik‘ blickt, wird einmal mehr bewiesen, dass auch KLEINE zu GROSSEM fähig sind. Es ist großartig, was im kleinen Sportland Vorarlberg mit einem Super-Engagement, Teamgeist, Infrastruktur und vor allem mit familiärem Umfeld möglich ist.“



>> Sportlandesrat Siegi Stemer

„Die weltberühmte Veranstaltung in Götzis ist untrennbar mit der Person von Mösle-Direktor Konrad Lerch und seinem bewährten Team verbunden. Seine persönlichen Kontakte zu den Top-Stars sind Jahr für Jahr Garant für ein hochkarätiges Starterfeld, das jederzeit für Jahresbestleistungen oder Fabelweltrekorde, wie jenem von Roman Sebrle, gut ist. Mit solchen Höchstleistungen spielt das Mösle gerade im Olympiajahr im Konzert der größten Leichtathletik-Meetings eine bedeutende Rolle und ist vor allem auch für die heimischen Teilnehmer und den eigenen Leichtathletik-Nachwuchs eine besondere Motivation.“

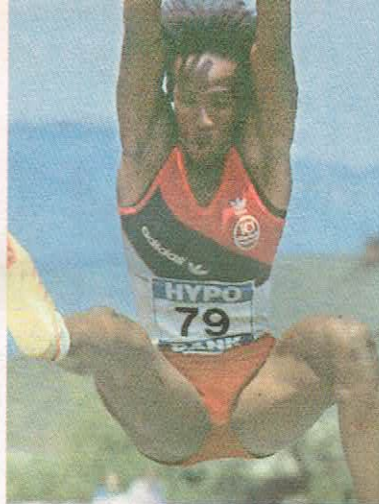


>> Mösle-Direktor Konrad Lerch

„Ich freue mich über die Idee des Vorarlberger Medienhauses, zum 30-jährigen Jubiläum des hypo meeting Götzis ein Journal zu publizieren und bedanke mich bei unseren Meeting-Partnern für die Bereitschaft, dieses Projekt zu unterstützen. Möge das Interesse der Leser durch die informativen Artikel und durch die hervorragenden Sportfotos in diesem Journal geweckt werden und zu einem Besuch im ‚Mösle‘-Stadion anregen. Die Topstars im Zehnkampf und Siebenkampf aus mehr als 20 Nationen garantieren spannende Wettkämpfe, und ein buntes Rahmenprogramm verspricht beste Unterhaltung für Jung und Alt.“

IMPRESSUM

Herausgeber: Vorarlberger Graphische Anstalt, Eugen Russ & Co, Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzach. Medieninhaber und Hersteller: Vorarlberger Medienhaus, Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzach. Redaktion/Texte: Heimo Kofler. Anzeigenberatung: Vorarlberger Medienhaus, Karim Allouche, Geschäftsstelle Feldkirch, Tel. 05522 76644-10, Fax-Dw. 4; Layout/Umsetzung: Nadine Gahbauer. Fotos: VMH-Archiv, Reuters, AP, APA. Erscheinungstag: Mi., 26. Mai 2004. Das Journal „30 Jahre hypo meeting“ erscheint als Supplement zu den „VN“, dem „Liechtensteiner Volksblatt“ und auf „Vorarlberg Online“.



Mythos & Magie: Die Geschichte

Thompson, Joyner, Braun, Dvorak, Sebrle – das Star-aufgebot von 29 Jahren.

>> Seite 4 bis 9



Sebrle will die Serie fortsetzen

Roman Sebrle nimmt sich den Mösle-Rekord vor: Vier Siege schaffte noch keiner.

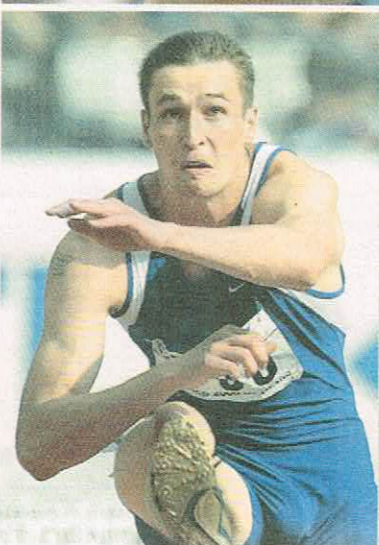
>> Seite 16/17



Europa-Rekord ist in Reichweite

Acht Siege in Serie, jetzt greift Carolina Klüft nach dem Europarekord.

>> Seite 18/19



hypo meeting: Programm & Stars

Alles Wissenswerte zum hypo meeting 2004 in Götzis.

>> Seite 25/26



Daley Thompson

>> **Mösle: Magie & Mythos**

Mehrkampf-Mekka Mösle: Vom „Urknall“ bis zur „Schallmauer“ – 29 Jahre Mehrkampfmeeting in Götzis. Der „Urknall“ passierte beim Start im Jahr 1975, die „Schallmauer“ fiel 2001 – Roman Sebrle durchbrach die magische Grenze von 9000 Punkten!

Dazwischen mauserte sich das Mösle zum Mekka der leichtathletischen Alleskönner. Eine Zeitreise mit Ing. Konrad Lerch, 29 Jahre lang „Master Mind“ und „Mädchen für alles“ der Veranstaltung.

1975: Ing. Konrad Lerch, Werner Ströhle, Armin Hug und Elmar Oberhauser wagten sich im Sog einer 8000-Punkte-Leistung von Sepp Zeilbauer an die 1. Auflage des Meetings. Bei dem vor allem das Wetter auffiel: Petrus ließ es aus Kübeln schütten. Lerch: „Ich sehe heute noch, wie auf der Rütte Schnee gelegen ist. Gleich 1500 Besucher trotz Sauwetter war für uns die Verpflichtung, weiterzumachen.“

>> Siegermarken: Petr Kratky (CSSR) 7591, Burglinda Pollak (DDR) 4542

1976: Mit der Volksbank war der erste Hauptsponsor gefunden, Bund, Land und die Gemeinde unterstützten ebenfalls.

>> Siegermarken: Guido Kratschmer (BRD) 8381, Diane Jones (Kan) 4641

1977: Erste Weltrekord-Veranstaltung. Francis Daley Thompson markierte mit 7921 Punkten eine neue Junioren-Bestmarke.

„Bruce Longden, ein guter Trainerkollege, hat mir Daley empfohlen,“ erinnert sich Lerch. Wolfgang Berchtold, heute einer der Stadionsprecher, schaffte erstmals 7000

Zähler. Die 4639 Punkte von Diane Jones im Fünfkampf wurden als Weltrekord eingereicht, allerdings hatte Eva Wilms eine Woche zuvor 4765 Punkte geschafft.

>> Siegermarken: Sepp Zeilbauer (Aut) 8062, Diane Jones (Kan) 4639

1978: Das vierte Meeting zog sich so in die Länge, dass erst kurz nach 21 Uhr die Siegerehrung stattfinden konnte. Jane Frederick stellte mit 4625 Punkten einen neuen Amerika-Rekord auf. Zehnkampf-Triumphator Guido Kratschmer war unterwegs zu einem neuen Europarekord – aber auf der Zielgeraden wurde er immer langsamer, geriet ins Taumeln, ein Aufschrei der Zuschauer „trug“ den Deutschen über die Ziellinie. Im Fallen löste er nur mehr die

Die Sportgemeinde

Götzis

untere Lichtschranke der Zeitnehmung aus.
>> Siegermarken: Guido Kratschmer (Ger) 8411, Jane Frederick (USA) 4651

1979: Das Pech von Sepp Zeilbauer, der sich auf dem Weg zum Sieg verletzte, war das Glück von Thierry Dubois. Frauen-Siegerin Jane Frederick gefiel es im Ländle so gut, dass sie zwei Monate in Bregenz trainierte, ehe sie zur Studenten-WM fuhr.
>> Siegermarken: Thierry Dubois (Fra) 8161, Jane Frederick (USA) 4708

1980: 8622 Punkte! Zehnkampf-Weltrekord durch Francis Daley Thompson. Der Brite löschte die als Fabel-Marke gehandelten 8618 von Bruce Jenner (Montreal) aus. 7000 Zuschauer bedeuteten Rekordkulisse bei der einzigen Veranstaltung weltweit, die im Boykott-Jahr Ost und West vereinte. Als Aufwertung wurde

ein „Dubai-Cup“ und der „Goldene Mehrkampf“ andiskutiert.
>> Siegermarken: Daley Thompson (Gbr) 8622, Jekaterina Smirnova (Rus) 4677

1981: Der Siebenkampf löste bei den Damen den Fünfkampf ab. Jane Frederick wurde der neue Weltrekord von Ramona Neubert vermasselt, die am gleichen Tag im ostdeutschen Halle 6621 Punkte erreichte. Die Götzis-Siegerin kämpfte neben den schlechten Wetterbedingungen auch mit einer Schrecksekunde: Zwischen den Bewerben stellte sie ihr – von Konrad Lerch ausgeliehenes Auto – in einer Baugrube auf der Autobahn ab. Die Amerikanerin hatte sämtliche Fahrverbotsschilder ignoriert und parkte mit dem Fahrzeug in der Baustelle.
>> Siegermarken: Sepp Zeilbauer (Aut) 8191, Jane Frederick (USA) 6308 >>



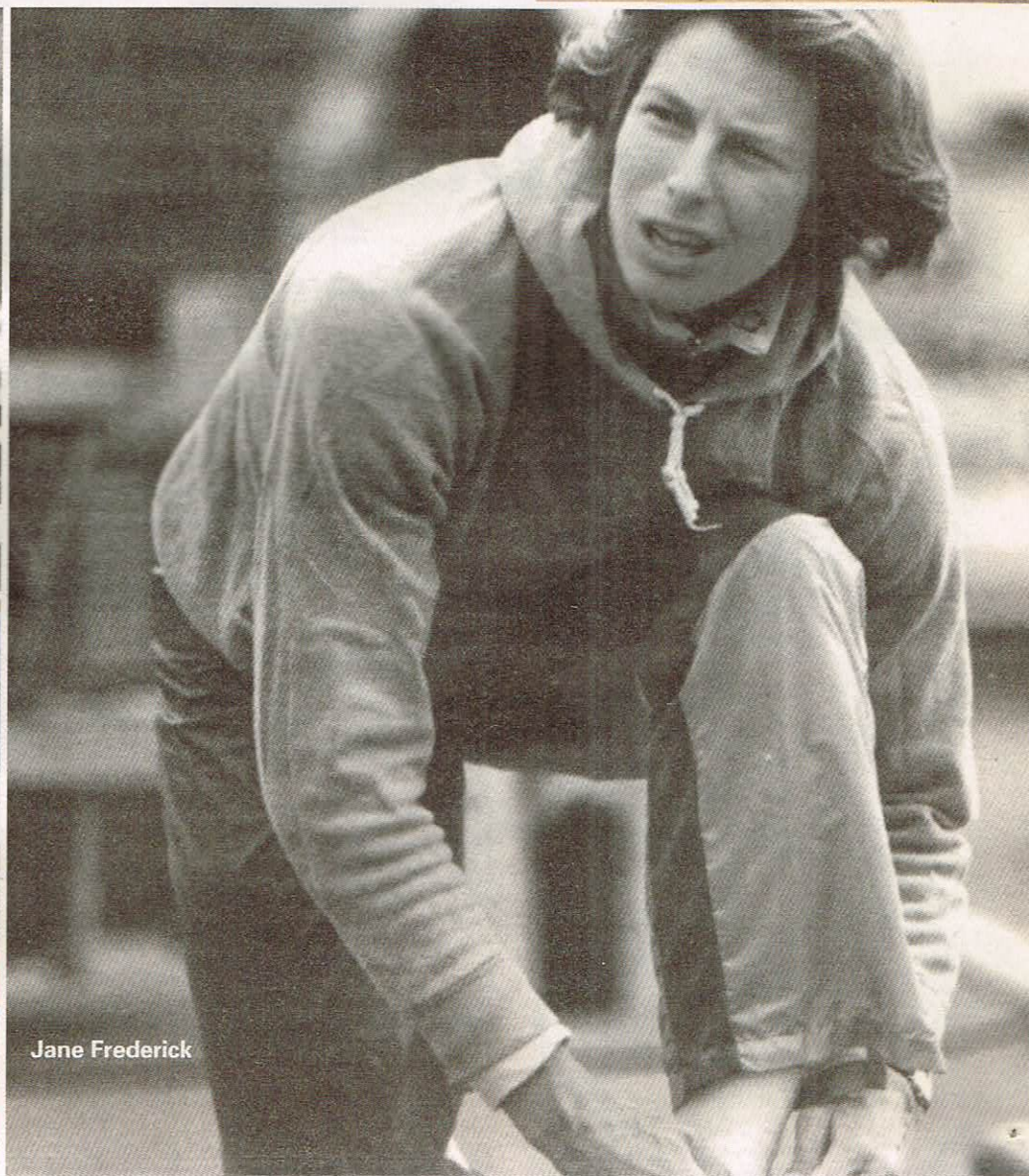
Guido Kratschmer



Sepp Zeilbauer



Konrad Lerch



Jane Frederick



Jackie Joyner

>> **Der „Daley-Express“**

Mehrkampf-Mekka Möslle: Daley Thompson rauschte in Götzis zum neuen Weltrekord. Beim Meeting traten Ost und West vereint auf und Deutschland erstmals unter gemeinsamer Flagge. Zum 20. Geburtstag schenkte Eduard Härmäläinen dem Möslle einen neuen Stadionrekord.

1982: Daley Thompson holte sich den Weltrekord zurück, verbesserte die Bestmarke auf 8707 Zähler: Die „VN“-Schlagzeile: „Daley-Express rauschte in Götzis zum Weltrekord“. Thompsons Leistung hing am seidenen Faden: Im Speerwurf hatte ein Kampfrichter den besten Versuch des Briten als ungültig gesehen. Nach Protesten überstimmte der Oberkampfrichter den Funktionär, der stellte sich nie wieder für eine Funktion zur Verfügung.

>> Siegermarken: Daley Thompson (Gbr) 8707, Jane Frederick (USA) 6423

1983: Das Jahr der Sowjet-Athleten: Doppelsieg für Grigorij Degtjarow und Natalja Schubenkowa. Degtjarow bewies eiserne Nerven, als er nach einem Wolken-

bruch mit einstündiger Pause zum dritten Weitsprungversuch anließ und nach zwei Ungültigen mit vollem Risiko bei einer neuen Bestleistung landete. Sein Geheimnis: er spülte den Frust über seine Fehlritte mit ein paar Bierchen hinunter.

>> Siegermarken: Grigorij Degtjarow (UdSSR) 8454, Natalja Schubenkowa (UdSSR) 6526

1984: Boykott der Ostblockländer bei den Sommerspielen von Los Angeles – nur in Götzis traf sich die Sportwelt in Frieden.

>> Siegermarken: Grigorij Degtjarow (UdSSR) 8579, Nadeschda Winogradowa (UdSSR) 6319

1985: Die Hypobank trat erstmals als Sponsor des Meetings in Erscheinung. Ein starkes DDR-Duell, das erst im zehnten Bewerb entscheiden wurde, lieferten sich Uwe Freimuth und Torsten Voss. „Miss Möslle“ Jane Frederick feierte beim letzten Götzis-Auftritt ihren fünften Erfolg.

>> Siegermarken: Uwe Freimuth (DDR) 8473, Jane Frederick (USA) 6666

1986: Der 3. Sieg von Guido Kratschmer, 10 Jahre nach seinem ersten in Götzis, stand im Schatten von Ausnahmeathletin Jackie Joyner. Die Amerikanerin wärmte

Die innovative Gemeinde
Götzis

sich im Mösle für den Traum-Weltrekord von 7148 Zählern auf, den sie später bei den Goodwill-Games in Moskau aufstellte.
 >> Siegermarken: Guido Kratschmer (Ger) 8519, Jackie Joyner (USA) 6841

1987: Eine Rekordkulissee von 10.000 Zuschauern trieb Siegfried Wentz zum ersten und einzigen Mösle-Sieg. Anke Behmer schwächelte im Speerwerfen – sonst hätte sie an der 7000-Punkt-Marke gekratzt.
 >> Siegermarken: Siegfried Wentz (BRD) 8645, Anke Behmer (DDR) 6692

1988: DDR-Festspiele in Götzis. Uwe Freimuth setzte sich um 19 Punkte gegen Dave Steen durch. Siegfried Wentz zog sich beim Fußballspielen einen Bänderriss zu. Das Meeting wurde von einem – lange vertuschten – Politskandal erschüttert: DDR-Sportarzt Riedel setzte sich im Ländle mit westdeutscher Hilfe ab. Er saß längst im Zug nach Wien, als nach ihm via Lautsprecher gesucht wurde.
 >> Siegermarken: Uwe Freimuth (DDR) 8381, Anke Behmer (DDR) 6805

1989: Hat trick von Anke Behmer im Siebenkampf. Bei den Männern feiert Christian Plaziat seinen einzigen Sieg.
 >> Siegermarken: Christian Plaziat (Fra) 8485, Anke Behmer (DDR) 6686

1990: Sabine Braun feierten den ersten großen Sieg, Christian Schenk den letzten für die DDR vor dem Mauerfall. Amtlich zugesagt wurde der Tribünenumbau.
 >> Siegermarken: Christian Schenk (DDR) 8481, Sabine Braun 6604 (Ger)

1991: Ost und West vereint – Deutschland trat unter gemeinsamer Flagge an. Auf einen fabelhaften ersten Tag mit Aussicht auf Rekorde folgte ein zweiter mit Schnürlregen. Mike Smith trug sich in die Siegerliste ein – er kam zwölf Mal nach Götzis.
 >> Siegermarken: Mike Smith 8427, Sabine Braun (Ger) 6584

1992: Dritter Götzis-Sieg für Sabine Braun. 6985 Punkte stellen noch heute deutschen Siebenkampfrekord dar. Konrad Lerch versuchte, Braun zu einem 7000er-Wettkampf zu überreden: „Dann gibt es 5000 Schilling extra.“ Robert Zmelik bereitete sich mit

8627 Punkten auf den Olympiasieg in Barcelona vor.
 >> Siegermarken: Robert Zmelik 8627, Sabine Braun 6985

1993: Zum ersten Mal blieb der Zehnkampf-Sieger stumm: Eduard Hämälainens Sprachlosigkeit war damit zu erklären, dass er nur des Russischen mächtig war. Bei den Damen gab es einen Sieg von Svetlana Dimitrova. Das Mösle feierte die Volljährigkeit mit einer neuen Tribünenanlage.
 >> Siegermarken 1993, Eduard Hämälainen 8604, Svetlana Dimitrova 6594

1994: 20 Jahre Mösle, 300 Jahre Götzis – als Geschenk verbesserte Eduard Hämälainen den Stadionrekord von Thompson aus dem Jahre 1982 auf 8735 Punkte. Erstmals hatte der Start von Dan O'Brien Formen angenommen. Als aber der Zehnkämpfer für seine Trainer eine Prämie wollte, beendete Lerch ungerührt die Verhandlungen: „Wir sind nicht einmal dazu gekommen, über die Summe zu reden. Das war so grotesk, dass es schon wieder lustig war!“
 >> Siegermarken: Eduard Hämälainen 8735, Sabine Braun 6665

Ing. Konrad Lerch

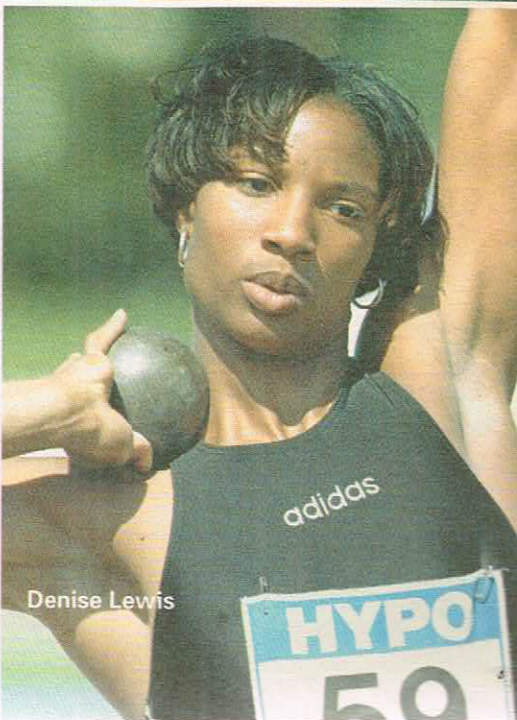
- >> **Geboren:** 23. August 1939
- >> **Geburtsort:** Bregenz
- >> **Familienstand:** geschieden, 5 Kinder
- >> **Ausbildung:** Textilschule Reutlingen mit Abschluss als Diplomingenieur
- >> **Beruf:** Kaufmann in Pension
- >> **Sportlicher Werdegang:** 1956 Erste Wettkämpfe für TS Bregenz; 1962 Österreichischer Meister über 110 m Hürden; 1962–1967 fünf Mal für die Nationalmannschaft nominiert, mehrere ÖLV-Medaillen; 1968–1993 Trainerlaufbahn LG Montfort; Lerchs Athleten gewannen mehr als 50 ÖLV-Medaillen; 1972–1981 Bundestrainer für Mehrkampf; 1975 Gründungsmitglied des Mehrkampfmeetings in Götzis; 1976–1994 Betreuer der österreichischen Olympiateams von Montreal, Moskau, Seoul, Barcelona; 1986–1993 Betreuer/ Manager von Klaus Bodenmüller (Europameister, Vizeweltmeister Kugelstoßen); 1996 Mitglied der Weltverbands- Arbeitsgruppe für den Mehrkampf; 1998 Dr.-Toni-Ruß-Preis



Anke Behmer



Robert Zmelik



Denise Lewis



Roman Sebrle

>> **Neues 10-Kampf-Zeitalter**

Mehrkampf-Mekka Mösle: Das Meeting in Götzis sah die Premiere des Mehrkampf-Grand Prix. Roman Sebrle trug sich mit dem ersten 9000-Punkte-Wettkampf in die Geschichtsbücher ein. Mit Ghada Shouaa und Carolina Klüft strahlen zwei Sterne am 7-Kampf-Himmel.

1995: Ghada Shouaa und das Märchen aus 1001 Nacht! Mit sechs persönlichen Bestleistungen und 6715 Punkten startete die Syrierin ihre Karriere. Bei den Herren schockte ein Nobody namens Erki Nool mit seinem ersten Sieg die Konkurrenz.
>> Siegermarken: Erki Nool 8575, Ghada Shouaa 6715

1996: Ghada Shouaa kratzte an der 7000er-Marke, in Damaskus wurde ihr zweiter Mösle-Sieg mit einem Hupkonzert gefeiert. Erstmals wurde ein Zehnkampf für Frauen andiskutiert. Bei seinem zehnten Start trug sich Mike Smith zum zweiten Mal in die Siegerliste ein.
>> Siegermarken: Michael Smith 8626, Ghada Shouaa 6942

1997: Dramatik pur im Zehnkampf. Vor dem 1500-m-Lauf lagen die Top-Fünf nur 99 Punkte auseinander. Eduard Hämäläinen setzte sich zum dritten Mal durch, bei den Damen siegte Denise Lewis mit dem neuen Commonwealth-Rekord von 6736 Punkten. Konrad Lerch schlug erstmals den GP der Mehrkämpfer vor – die Idee wurde im Folgejahr unter der Hoheit des Internationalen Verbandes und dem Namen IAAF World Combined Challenge umgesetzt.
>> Siegermarken: Eduard Hämäläinen 8617, Denise Lewis 6736

1998: Die Grand-Prix-Premiere endete mit dem Triumph von Erki Nool – er kassierte dafür 12.000 Dollar Prämie. Bei den Frauen gewann Irina Belowa. Das Meeting war erstmals auch im Internet vertreten.
>> Siegermarken: Erki Nool 8672, Irina Belowa 6466

1999: Zum 25. Geburtstag bescherte Tomas Dvorak, zuvor dreimal Zweiter, dem Meeting mit 8738 Punkten einen neuen Stadionrekord. 14 Jahre nach Jackie Joyner-Kersey stand mit Dedee Nathan wieder eine US-Siegerin auf dem Siegerstockerl. Ehemalige Stars gaben sich zum Jubiläum ein Stelldichein.
>> Siegermarken: Tomas Dvorak 8738, Dedee Nathan 6577

Die Familiengemeinde

Götzis

2000: Götzis sah das beste Mehrkampfmeeting aller Zeiten: Gleich 15 Zehnkämpfer blieben über der ominösen 8000er-Marke. Der Sieg ging mit der zweitbesten Leistung aller Zeiten und 8900 Punkten an Tomas Dvorak vor Roman Sebrle (8757). Eunice Barber aus Sierre Leone feierte für Frankreich einen Sieg, 15 Siebenkämpferinnen schafften mehr als 6000 Punkte
 >> Siegermarken: Tomas Dvorak 8900, Eunice Barber 6842

2001: 9026! Die neue „Postleitzahl“ von Götzis! Roman Sebrle sorgte mit dem



Die Kulturgemeinde
Götzis

ersten 9000-Punkte-Wettkampf für das Highlight in der Mösle-Geschichte! Eine der großen Schallmauern der Leichtathletik war gefallen! Der Tscheche ließ sich im 1500-m-Lauf vom Ungarn Attila Zsvoczky, und angetrieben von 11.000 Zuschauern, zu einem ebenso fantastischen wie historischen Weltrekord ziehen. „Ein Meilenstein, den uns niemand mehr nehmen kann“, freute sich Ing. Konrad Lerch. Eunice Barber wiederholte ihren Sieg von 2000.
 >> Siegermarken: Roman Sebrle 9026, Eunice Barber 6736

2002: Zweiter Streich von Roman Sebrle, er bestätigte mit 8800 Punkten seine Ausnahmestellung im Mehrkampf. Als erster Amerikaner seit dem Meeting von 1977 stand Tom Pappas auf dem Siegerpodest. Shelia Burrell gewann bei den Damen, Sabine Braun war zum 16. und letzten Mal mit von der Partie.
 >> Siegermarken: Roman Sebrle 8800, Shelia Burrell 6363

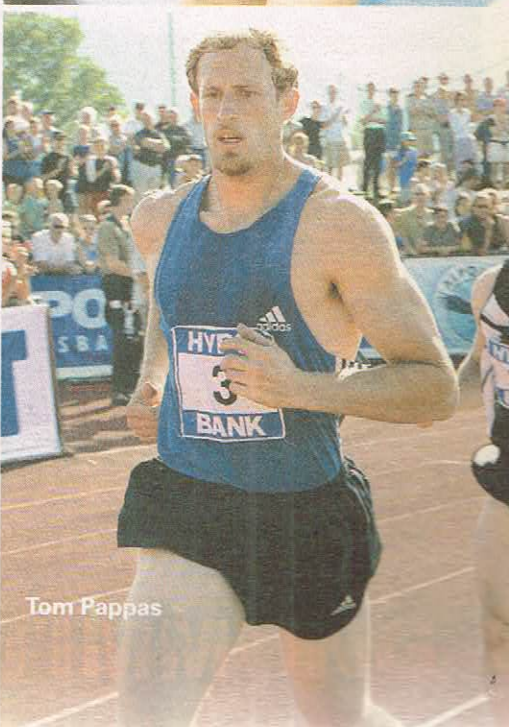
2003: Die gar nicht kühle schwedische Blondine Carolina Klüft stahl den Männern die Show, gewann mit 6602 Punkten und avancierte zum Publikumsliebbling. Roman Sebrle erreichte als erster Zehnkämpfer beim Hypobank-Zehnkampf-Meeting den „Triplepack“.
 >> Siegermarken: Roman Sebrle 8807, Carolina Klüft 6602



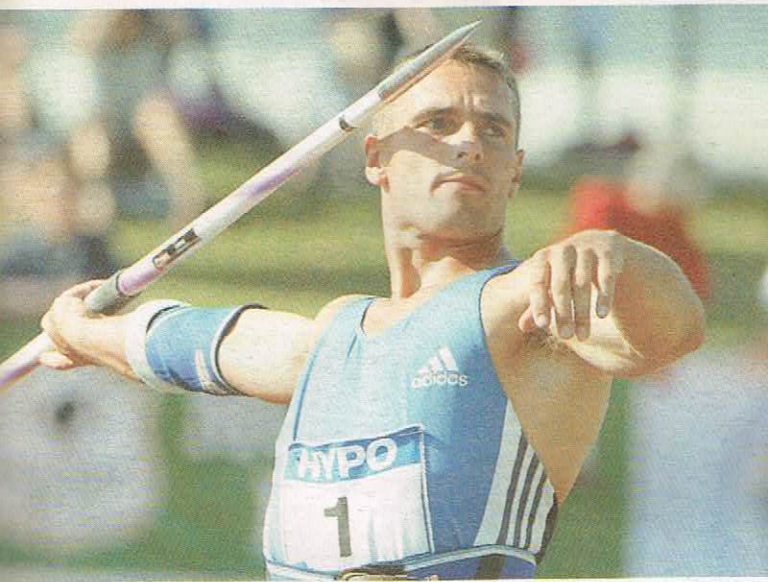
Tomas Dvorak



Ghana Shouaa



Tom Pappas



>> 19 Jahre Hauptsponsor

Hypo Landesbank – Um im Sport erfolgreich zu sein, benötigt man Ausdauer, Präzision, Schnelligkeit und perfekte Technik. Dinge, die auch in der Wirtschaft zum Erfolg führen. Dies ist ein Grund, wieso die Hypo Landesbank seit 19 Jahren Hauptsponsor des Hypo-Meetings in Götzis ist.

Die Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft besteht seit über 100 Jahren und ist eine universelle Regionalbank mit Zentrale in Bregenz. Wie dem Hypo-Meeting Götzis gelang es ihr im Laufe der Geschichte, den lokalen Bezug zum Land Vorarlberg, der Vorarlberger Wirtschaft sowie der Bevölkerung zu halten. Um dennoch die Grenzen zu erweitern und das eigene Potenzial stärker auszuschöpfen, entstanden neben den 22 Standorten in Vorarlberg in den letzten Jahren Filialen in Wien, St. Gallen, Graz und Wels.

Die drei Säulen der Hypo Bank stehen für die Fokussierung auf drei Geschäftsbereiche und sind ein wesentliches Merkmal für den Erfolg des Unternehmens. Seit Jahren wird ein breiter Kundenstock namhafter Vorarlberger Großunternehmen und KMUs verschiedenster Branchen betreut. Die Hypo Bank steht den Unternehmen als Spezialist für maßgeschneiderte und umfassende Unternehmens-

betreuung in allen Finanzierungs-, Förder- und Veranlagungsfragen zur Seite. Als Wohnbaubank Nummer eins ist die Hypo Landesbank in Vorarlberg die Adresse für „Häuselbauer“ und Wohnungskäufer. Erfahrene Finanzierungsberater helfen bei der Gestaltung der optimal an die persönliche Situation des Bauherren angelehnte Finanzierung. Die dritte wichtige Säule der

„30 Jahre Hypo-Meeting bedeuten herausragende Leistungen von Athleten und Organisatoren.“

Dr. Jodok Simma
Vorstand Hypo Landesbank

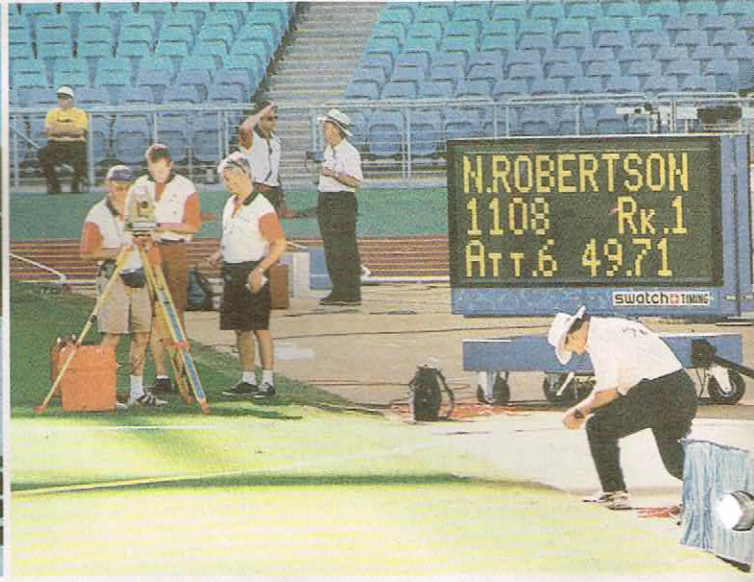


Hypo Landesbank ist der Veranlagungsbereich, u. a. mit Private Banking Center in den Filialen Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Bludenz, Lustenau, Lech, St. Gallen, Wien, Wels und Graz, mit erfahrenen und geprüften Veranlagungsspezialisten.

Die Hypo Landesbank trägt neben dem Hauptsponsoring mit zahlreichen Aktionen zum Erfolg dieses weltbekannten Mehrkampf-Meetings bei.

Facts & Infos

- >> **Hypo-Trumpfspiel:** 2004 wird die Hypo Landesbank erstmalig eine limitierte Edition des Hypo-Trumpfspiels, angelehnt an das ursprüngliche Quartett, mit allen Siegerinnen und Siegern herausgeben.
- >> **Hypo-Gewinnspiel:** Jeder Besucher im Stadion kann beim Gewinnspiel im Hypo-Zelt mitmachen und 300 Euro gewinnen.
- >> **Hypo-Cash:** Die Hypo-Bank unterstützt die Athletin und den Athleten mit der höchsten Punktezahl mit einer Siegerprämie in Höhe von EUR 1000,-.
- >> **Entspannung im Hypo-Zelt:** Ein inzwischen gut bekannter „Treffpunkt“ für die Besucher des Hypo-Meeting ist das Hypo-Zelt mit der Hypo-Bar. Nehmen Sie Platz auf den blauen Sofas!



>> **Maß vieler Dinge**

Beim *hypo meeting* kommt auch **modernste Technologie** zum Einsatz. Ein Teil davon wird hier im Rheintal entwickelt und ist heute in den großen Stadien bei den bedeutendsten internationalen Veranstaltungen im wahrsten Sinne des Wortes „maß“-gebend.

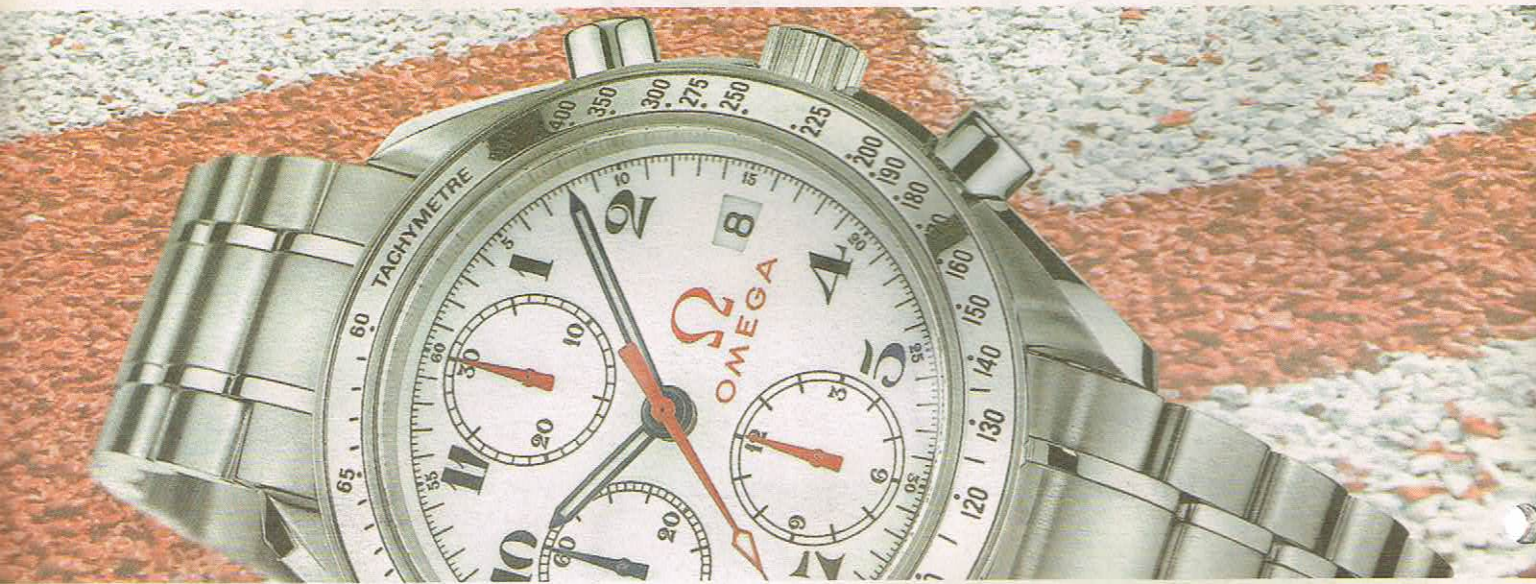
Für die Sportwelt setzt das *hypo meeting Götzis* alljährlich weltweite Zeichen. Dies einerseits durch die weltbesten Siebenkämpferinnen und Zehnkampfsportler, und andererseits technologisch mit der Lasermesstechnik für die Wurf- und Sprungweiten. Denn die Technologie und die Geräte zur genauen Laser-Distanzbestimmung werden nur acht Kilometer nördlich von Götzis im schweizerischen Heerbrugg von der Firma Leica Geosystems entwickelt und gebaut.

Diese Instrumente sind ebenfalls im Einsatz, wenn es darum geht, die höchsten Berge der Welt, die Pfeiler der größten Brücken oder die kleinsten Verschiebungen in Rutschgebieten zu vermessen. Mit ihrer Genauigkeit und Messschnelligkeit prägen sie seit dem letzten Jahrzehnt die Sportweitenmessung bei den international bedeutendsten Veranstaltungen. An der Entwicklung und Produktion dieser Geräte sind auch über dreihundert Vorarlbergerinnen und Vorarlberger beteiligt, welche bei

Leica Geosystems in Heerbrugg als Grenzgänger oder als in der Schweiz Niedergelassene beschäftigt sind. So wie die im Mösle-Stadion siegenden weltbesten Sportlerinnen und Sportler wenige Monate später auch an den Olympischen Spielen die Ranglisten prägen werden, so werden die in Götzis eingesetzten Vermessungsausrüstungen mit ihren Weitenangaben auch in Athen millimetergenaue Klarheit über die erzielten Weiten schaffen. Der staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsulent für das Vermessungswesen



Dipl. Ing. Stephan Lackner aus Feldkirch bestimmt auch bei der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung in Götzis mit seinem Laser-Tachymeter Leica TCRA1103 die Sprung- und Wurfweiten und kontrolliert ebenso mit einem speziellen Softwareprogramm nach den I.A.A.F.-Regeln die Lage der Stabhochsprunglatte. Vermessungsingenieur Jürgen Mayer von Leica Geosystems wird ihn mit einem ebensolchen Vermessungsgerät unterstützen und die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Weitsprung, Dreisprung, Kugelstoßen, Speerwurf und Diskuswurf schnell, genau und zuverlässig erfassen sowie auf die Omega-Anzeigetafeln von Swisstiming übertragen. Gut drei Monate später werden dies ihre Kollegen in Griechenland mit den gleichen Ausrüstungen tun. So werden viele in Götzis startende Sportlerinnen und Sportler diesen Produkten aus dem Tal des Alpenrheins auch bei der Jubiläumsveranstaltung der Olympischen Sommerspiele in den Wettkampfarenen Athens wieder begegnen.



>> Omega Zeitmessung

Omega – mehr als 70 Jahre Erfahrung in der Sportzeitmessung machen die Schweizer Uhrenmarke zu einem begehrten Partner bei Sportveranstaltungen und zum vielfachen offiziellen Zeitmesser bei Olympischen Spielen.

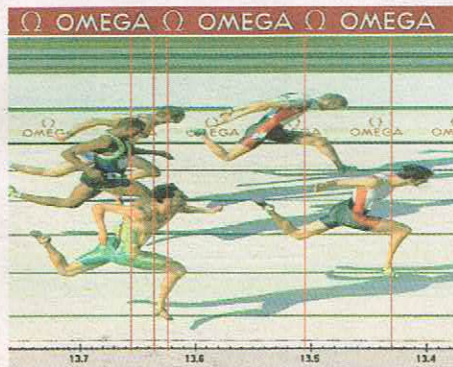
Zahlreiche Erfindungen und Weiterentwicklungen von OMEGA auf dem Gebiet der Sportzeitmessung waren revolutionär. „Fotofinish“, „Omegascope“ oder „OMEGA-Screen“ stehen stellvertretend für die zahlreichen Errungenschaften der Schweizer Prestigemarke, ohne die moderne Zeitmessung heute undenkbar wäre.

OMEGA blickt auf eine unvergleichliche Geschichte in der Sportzeitmessung zurück. Bereits im Jahre 1905 wurde das Schweizer Unternehmen bei 16 verschiedenen Sportereignissen im In- und Ausland zum offiziellen Zeitnehmer ernannt. Das Know-how von OMEGA wird darin ersichtlich, dass die Marke im letzten Jahrhundert bei insgesamt 21 Olympischen Spielen als offizieller Zeitnehmer auftreten durfte. Eine Leistung, die bisher von keinem anderen Uhrenhersteller erreicht oder gar übertroffen wurde. Startschuss für den endgültigen Erfolg in der Sportzeitmessung waren die Olympi-

schen Spiele 1932, bei denen OMEGA als offizieller Zeitnehmer ernannt wurde. 1948, bei den Olympischen Winterspielen in St. Moritz, wurde erstmals die „photoelektrische Zelle mit unsichtbarem Lichtstrahl“ eingesetzt, sowie das berühmte Fotofinish erfunden.

1952 wird der „Time Recorder“ bei den Spielen in Helsinki eingeführt, der Messungen auf Hundertstelsekunden genau durchführen kann. In den darauffolgenden Jahren werden die Zeitmessgeräte von

OMEGA auf nahezu alle Disziplinen ausgeweitet, wobei 1992 erstmals in der Geschichte der Olympischen Spiele eine elektronische Bildaufbereitung kreiert wurde, die es ermöglichte, die Scannographie des Ziels auf Magnetband zu speichern. Die Sportzeitmessung des 21. Jahrhunderts war somit geboren. OMEGA Timing lancierte im Jahr 2000 ein System, das Echtzeit-Resultate, also ohne Zeitverzögerung, im Internet anbietet und hat somit den Schritt in Richtung moderne Zukunft mit Bravour geschafft.



Facts & Infos

- >> 1932 ist OMEGA offizieller Zeitnehmer bei den Olymp. Spielen in Los Angeles
- >> 1948 erfindet OMEGA das Fotofinish.
- >> 1952 wird OMEGA mit dem olympischen Verdienstkreuz ausgezeichnet.
- >> 1982 wird bei den Skiweltmeisterschaften in Schladming erstmals der „OMEGA-Screen“ verwendet.



Sabine Braun

>> Die Dauerbrenner

Keine war dem Hypobank-Mehrkampfmeeting in Götzis so treu verbunden wie Sabine Braun. Die Deutsche schrieb mehr als die Hälfte der 29-jährigen Mösle-Geschichte mit – ganze 16 Starts im Siebenkampf zwischen 1984 und ihrem Rücktritt im Jahre 2002!

Vier Mal gewonnen, zehn Mal auf dem Stockerl – Braun schrieb wesentliche Kapitel der Götzner Erfolgsstory mit. Mit 37 Jahren, bei ihrem letzten Auftritt, vor zwei Jahren, wurde sie immerhin noch Zweite. Die Ostdeutsche Peggy Beer folgte in der „ewigen“ Liste mit neun Starts auf Platz zwei.

Bei den Herren war Mike Smith der Dauerbrenner. Der sympathische Kanadier besuchte zwischen 1987 und 1998 zwölf Mal das Hypo-Meeting, landete dabei zehn Achttausender. Lev Lobodin wird diese Marke in diesem Jahr einstellen, der Russe schaffte bisher acht 8000-Punkte-Wettkämpfe. Auch Jon Arnar Magnusson wird das elfte Mal in Serie in Götzis anzutreffen sein.

Nach acht Starts in Folge fehlte Tomas Dvorak verletzungsbedingt bei den letzten beiden Veranstaltungen in Vorarlberg. Der Tscheche kam aber bei allen Starts zu mehr als 8000 Punkten, macht Platz zwei

hinter Smith. Roman Sebrle, der aktuelle Weltrekordhalter (9026), stand sieben Mal auf der Teilnehmerliste, ebenso oft durchbrach er die 8000er-Marke.

Georg Werthner brachte es mit neun Meetings zum österreichischen Rekordhalter. Nur ein einziger „Großer“ des Mehrkampfs schaffte es nie ins Ländle:

Dan O'Brien ersparte sich Götzis, nachdem seine finanziellen Wünsche keine Berücksichtigung fanden. Möglicherweise verpasste der Amerikaner damit aber auch den Sprung zum Zehnkampf-„Kaiser“: O'Brien wäre – mit Unterstützung der Mösle-Atmosphäre – der erste Neuntausender bereits im letzten Jahrhundert zuzutrauen gewesen.



Lev Lobodin

Mösle-Rekordstarter

>> Sabine Braun (Ger)	16
>> Michael Smith (Kan)	12
>> Lev Lobodin (Rus)	11
>> Jon Arnar Magnusson (Isl)	10
>> Peggy Beer (DDR)	9
>> Eduard Hämäläinen (Blr/Fin)	9
>> Siegfried Wentz (Ger)	9
>> Georg Werthner (Aut)	9

Die innovative Gemeinde

Götzis



>> **Wie der Mann vom Mond**

Im Mai 2001 schlug für **Roman Sebrle** beim Hypobank-Mehrkampfmeeting in Götzis die große Stunde. Fabel-Weltrekord mit 9026 Zähler – als erster Mensch übertraf der tschechische Ausnahmeathlet die Traumgrenze von 9000 Punkten.

Dass er ein Großer werden könnte, war nie die Frage. Aber der Größte? Als Sebrle erschöpft auf die Laufbahn im Götzner Mösle fiel, hatte er den Wettkampf mit neuem Weltrekord beendet. Prädikat: „Besonders wertvoll“: Es war ihm als ersten Zehnkämpfer gelungen, die Schallmauer von 9000 Punkten zu durchbrechen.

Er schaffte dieses Kunststück vor seinem damaligen Trainingspartner Tomas Dvorak, der 1999 an der Traumgrenze um sechs Punkte vorbeigeschrammt war. Und auch vor dem amerikanischen Star Dan O'Brien, der diesem Traum ein Jahrzehnt lang nachjagte. „Lieber sterben, als

diese Chance vergeben. Und: Diese Leistung wird für mich bis in den Tod hinein das Wertvollste sein“, sagte Sebrle nach vollbrachter Sensation. 43 Jahre nach dem Russen Wassili Kusnezow, der im Mai 1958 den ersten Achttausender markiert hatte, überwand der damals 26-jährige Sportstudent eine der letzten Barrieren der Leichtathletik.

Der Mann aus Lanskrone hatte aber schon früh geahnt, dass der Zehnkampf sein Metier sein könne. Als talentierter Linksaußen stand er vor einer Fußballerkarriere, die materiell weit weniger Fragen offen ließ, als jene in der Leichtathletik.

„Im Fußball bist du immer von der Form deiner Kollegen abhängig“, entschied er sich für das harte Brot des Einzelkämpfers. „Ich will immer der Beste sein“, heißt sein Credo. Darum hat sich der Computerfreak nach dem Weltrekord aus der Trainingsgruppe um seinen Kollegen Dvorak und Trainer Zdenek Vana verabschiedet. Die Leistungen blieben trotzdem auf konstant hohem Niveau. 8800 Punkte hat Sebrle immer drauf, vom Weltrekord lässt

Die innovative Gemeinde

Götzis

er sich nicht unter Druck setzen: „Das ist absolut kein Problem. Ich bin froh, dass mir den 9000er keiner mehr nehmen kann.“

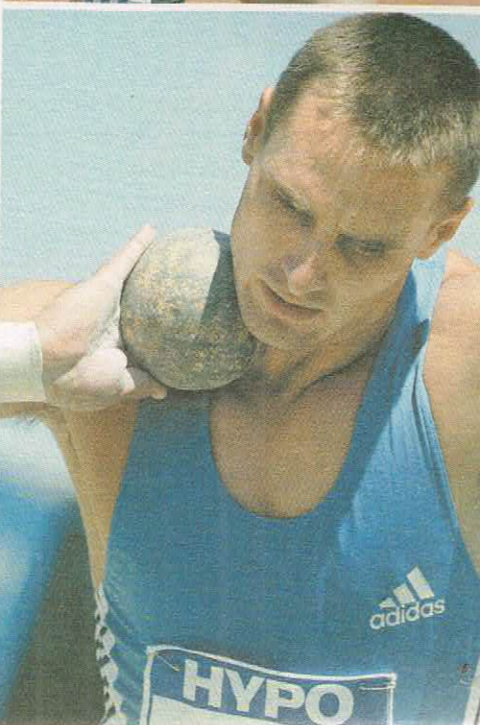
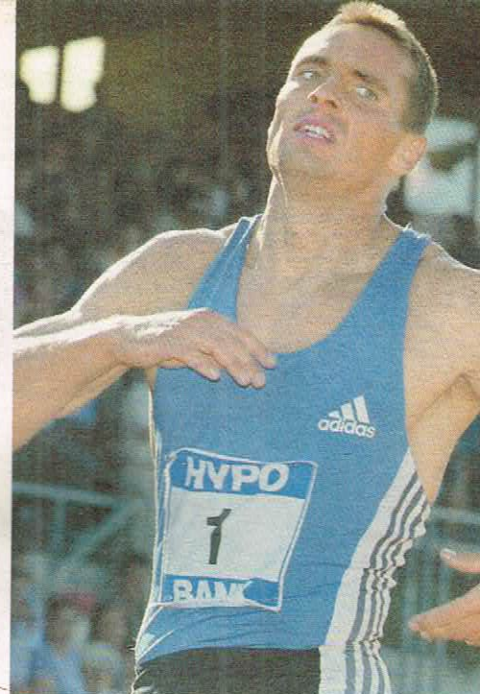
An die Bilder vom Weltrekord erinnert er sich gerne: „Ein Traumtag, mit unglaublichen Gefühlen. So muss sich Neil Armstrong gefühlt haben, als er als erster Mensch den Mond betreten hat.“ Für 2004 hat sich Sebrle den vierten Mösele-Sieg vorgenommen. Und olympisches Gold: „Athen ist mein großes Ziel. Silber in Sydney war toll, aber noch nicht der Olymp.“

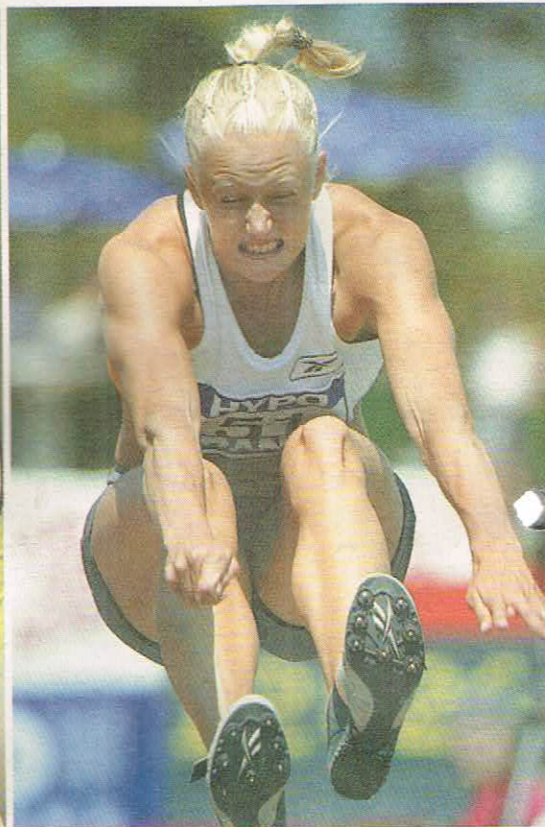
Sebrle hat seine Karriere bis ins Jahr 2008 geplant. Da gehen sich noch jede Menge Weltrekorde, Goldmedaillen und Titel aus.

Roman Sebrle

- >> **Geboren:** 26. November 1974 in Lanskrout
- >> **Größe/Gewicht:** 1,86/88
- >> **Familienstand:** verheiratet mit Eva, Sohn Stepan
- >> **Verein:** Dukla Prag
- >> **Trainer:** Dalibor Kupka
- >> **Beste Leistung:** 9026 Punkte, Götzis 2001
- >> **Erfolge:**

Silber Olympische Spiele Sydney; Vizeweltmeister 2003; Europameister 2002; Hallen-Europameister 2002; Hallenweltmeister 2001; Studentenweltmeister 1997





>> **Klüft, der kokette Komet**

Carolina Klüft ist jung, hübsch und erfolgreich. Und seit kurzem auch vermögend. Der kometen-
hafte Aufstieg der Siebenkämpferin verbunden, mit ihren unbekümmerten Auftritten, ist einem
Sportartikelerzeuger bis zu den Sommerspielen 2008 in Peking jährlich eine Million Dollar wert.

Klüft ist sportlich ein Phänomen und ihrer Zeit weit voraus. Mit nur 21 Lenzen steht die Blondine bereits als Vorzeigedame des Siebenkampfs da. Als dritte Frau nach Jackie Joyner-Kersey (7291) und Larissa Nikitina (7007) übertraf das Energiebündel mit 7001 Zählern bei der WM in Paris im Mehrkampf die magische 7000-Punkte-Marke.

Caro kommt aus einem sportlichen Elternhaus: Vater Johnny war Fußballer in der schwedischen Eliteliga, Mutter Inga-Lill Weitspringerin: „Ich habe viele Wochenenden auf dem Fußballplatz verbracht, wurde aber nie zum Sport

getrieben. Erst meine ältere Schwester Olivia hat mich animiert.“ Mit 17 Jahren holte sich Klüft Gold in der Junioren-Kategorie, diesen Titel verteidigte sie mit der neuen Rekordmarke von 6470 Punkten.

Nach dem WM-Gold bei den „Großen“ übte sich die junge Dame aus Växjö in Bescheidenheit: „Ich bin doch nur ein kleines Mädchen in einer großen Welt.“

Glitter und Glamour bedeuten ihr nicht viel, ein Umzug von vielen schwedischen Top-Sportlern favorisierte Monaco ist kein Thema: „Ich bleibe lieber zu Hause bei meiner Familie und den Freunden.“ Carolina kann sich aber vorstellen, irgendwann nach Afrika zu ziehen, um dort den Menschen zu helfen.

Klüft, zu Europas Athletin des Jahres 2003 gewählt, ist ein Wettkampftyp der neuen Generation. Fröhlich, extrovertiert, mit viel Temperament ausgestattet, kokettiert sie mit dem Publikum. Ihre Unbekümmertheit ist zumindest gleich groß wie das Talent. „Ich will Spaß

Die Familiengemeinde
Götzis



haben und das Leben genießen. Eine Goldmedaille zu gewinnen, ist wie die Sahne auf dem Kuchen für mich.“ Beeindruckend ihre bisherige Karriere-Bilanz: 15 Siebenkampf-Bewerbe bestritt Klüft seit 1999, 13 davon beendete sie als Siegerin.

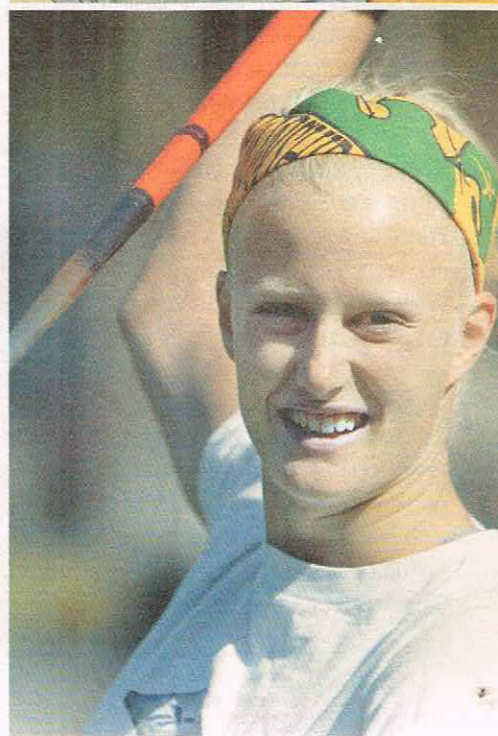
Seit 2001 stand sie in acht Bewerben immer zuoberst am Stockerl, darunter bei der Europameisterschaft 2002 und bei der Weltmeisterschaft 2003. Ähnlich erfolgreich gestalteten sich ihre Fünfkampf-Auftritte in der Halle: vier Starts, dreimal verließ sie als Siegerin das Stadion.

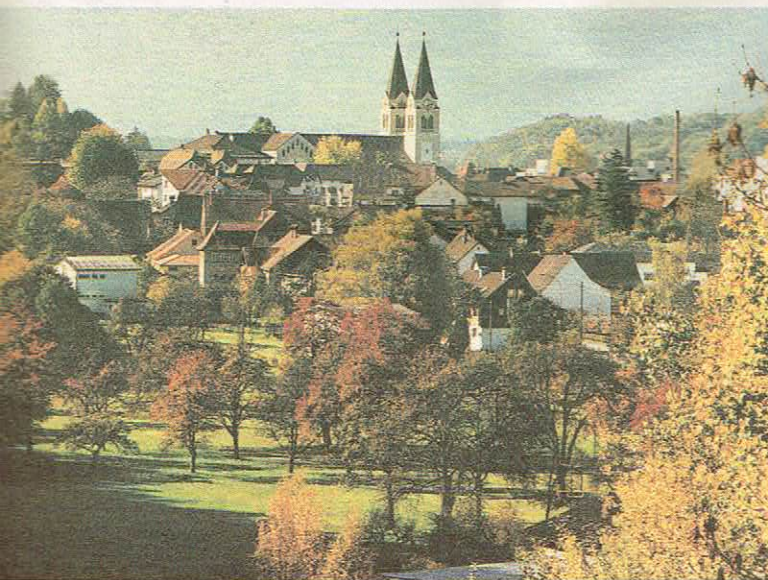
In diesem Jahr ist Klüft hin- und hergerissen zwischen Olympia-Gold in Athen und neuen persönlichen Bestmarken: „Ich lasse alles auf mich zukommen“, meint die neue „Königin des Siebenkampfs“. „Ich bin noch jung, der Weltrekord sagt mir momentan noch nichts.“ Dafür ist ihr Rekordhalterin Jackie Joyner-Kersey ein Begriff „Sie war eine wirklich großartige Sportlerin. Als sie den Weltrekord aufgestellt hat, bin ich aber noch auf den Bäumen rumgeklettert.“

Carolina Klüft

- >> **Geboren:** 2. Februar 1983 in Borås
- >> **Größe/Gewicht:** 1,78/63
- >> **Familienstand:** ledig
- >> **Verein:** IFK Växjö
- >> **Trainer:** Agne Bergwall
- >> **Beste Leistung:** 7001 Punkte, Paris 2003
- >> **Erfolge:**
Weltmeisterin 2003; Challenge-Siegerin 2003; Hallen-Weltmeisterin 2003; Junioren-Weltmeisterin 2000, 2002; Europameisterin 2002

Die Sportgemeinde
Götzis





>> **Marktgemeinde Götzis**

Sport, Kultur, Wirtschaft – Die Marktgemeinde Götzis liegt im Herzen von Vorarlberg und ist seit 30 Jahren der Veranstaltungsort des weltbekannten Hypo-Meetings in Götzis. Neben dem großen Sportangebot bietet Götzis auch wichtige Wirtschafts- und Kultur-Highlights an.

Das Hypo-Meeting wird bereits zum 30. Mal im Möslestadion Götzis veranstaltet. Das Stadion wurde im August 1972 feierlich eröffnet und seit seinem Bestehen laufend restauriert. So wurde beispielsweise die Tribüne erweitert und die Laufbahn erneuert. Durch diese fortlaufenden Investitionen kann das Möslestadion eine tolle Infrastruktur für das 30-jährige Jubiläum des Hypo-Meetings anbieten.

Götzis bietet noch mehr! Alle Einheimischen und Gäste können eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten genießen. Tolle Wanderwege, ein Fitnessparcours, eine neue Wassertrete und schöne Wanderungen bei der Parzelle Meschach lassen die Herzen aller Naturfreunde höher schlagen. Wer es lieber etwas actionreicher mag, der findet moderne Anlagen zum Stock- bzw. Bogenschießen, Tennis- und Fußball spielen sowie Skaten vor. Circa 100 Vereine sorgen dafür, dass sich alle Sport-, Kultur- und Sozial-Interessierten in einer Gemeinschaft integrieren können. Beson-

ders bekannt dafür ist auch der erfolgreiche KSV Götzis, dessen neues Trainingszentrum sich gerade im Bau befindet. Speziell für Familien gibt es das Familienschwimmbad in der Riebe, das seit Mai für alle „Wasserratten“ geöffnet hat.

Wirtschaftsboom – In Götzis herrscht eine gute Stimmung, die Wirtschaft floriert. Der Vorarlberger Wirtschaftspark (VWP), die Betriebsgebiete Lastenstraße und Hopbach sowie die in Entwicklung befindliche Junkers-Bündt zeugen von der

Innovationsfreude der Unternehmen. Auch kleinere Handwerksbetriebe und der sehr gute, vielfältige Fachhandel sorgen dafür, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung im Ortskern erfüllt werden.

Die Kulturbühne Ambach sorgt neben dem neu restaurierten Jonas-Schlössle für kulturelle Akzente in Götzis. Auch im Kulinarik-Bereich kommen die Gourmets auf ihre Kosten. Von italienisch über traditionell und gehoben hat Götzis jede Menge zu bieten. Überzeugen Sie sich selbst!



Aktuelle Termine

- >> **29. und 30. Mai:** 30. Hypo-Meeting im Möslestadion in Götzis
- >> **12. Juni:** „Mösle Festival 2004“, Open Air im Möslestadion
- >> **12. und 13. Juni:** „180 Jahre Blasmusik Götzis“ beim Marktplatz
- >> **26. Juni:** Offizielle Übergabe des neu restaurierten Jonas-Schlössle beim Junker-Jonas-Platz.



Michael Smith



Konrad Lerch und Siegfried Wentz

>> **Haben Sie gewusst . . .**

. . . dass der nunmehrige **Finanzchef Hans Aberer** beim allerersten Meeting im Jahr 1975 einen „Salto Nullo“ im Stabhochsprung fabrizierte? Oder haben Sie gewusst . . .

. . . dass 1980 OK-Chef Werner Ströhle und der aktuelle Fernseh-Sportchef Elmar Oberhauser eine riskante Wette eingingen und verloren? Die beiden trauten Daley Thompson den Weltrekord nicht zu. Der Wetteinsatz, ein Fußmarsch nach Bezau, wurde später eingelöst.

. . . dass 1981 alle Siegerlisten neu geschrieben werden mussten? Ein Druckfehler im offiziellen Punkte-Handbuch machte diese – im Zeitalter der Schreibmaschine mühevoll – Wiederholung notwendig.

. . . dass 1983 Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger ob der Begeisterung für den Mehrkampf in Götzis das Protokoll über den Haufen warf? Dem Staatsoberhaupt, das neben dem Mösle-Meeting nur noch das Hahnenkammrennen in Kitzbühel besuchte, gefiel es so gut, dass es den

Zug am Bahnhof warten ließ und den Bewerb bis zum Ende verfolgte.

. . . dass **Jackie Joyners** Start 1986 fast geplatzt wäre? Die Amerikanerin machte ihre Teilnahme erst perfekt, nachdem ein Sportartikelausrüster das Flugticket für Trainer und Freund Bob Kersee bezahlt hatte.

. . . dass **Christian Schenk** seine olympische Goldmedaille 1988 Christian Schenk zu verdanken hatte? Die Erstversorgung des DDR-Athleten vom gleichnamigen Meeting-Arzt war ausschlaggebend für die Fortsetzung der Karriere. Zehnkämpfer Schenk hatte sich beim Weitsprung einen offenen Unterschenkelbruch zugezogen – eine schnelle Operation war notwendig. Damals aber Gesetz: kein ostdeutscher Sportler durfte sich außerhalb der Staatsgrenzen ärztlich behandeln lassen. Erst

nachdem Sportchef Manfred Ewald in Berlin grünes Licht gegeben hatte, durfte Dr. Christian Schenk zur Tat schreiten.

. . . dass der **ehemalige** Publikums-
liebling Siegfried Wentz nach dem abgeschlossenen Medizinstudium nun Leiter – zwar nicht d e r, aber immerhin – einer Schwarzwald-Klinik ist?

. . . dass **Jagen** die Passion des zweifachen Götzis-Siegers Michael Smith ist? Der Paradeathlet macht sich aber nicht mit der Feuerbüchse in die Wälder Kanadas auf, sondern mit Pfeil und Bogen.

. . . dass **sich Armin Hug**, neben Konrad Lerch, Werner Ströhle und Elmar Oberhauser einer der Gründungsväter des Meetings, vor jeder Veranstaltung auf Wallfahrt begibt?

>> hypo meeting: Programm

Zeitplan für Samstag, 29. Mai 2004

10.30 **Eröffnung und Begrüßung
der Athleten und Athletinnen „Starparade“**

Zeit	> 10-Kampf	> 7-Kampf	> Rahmenbewerbe
11.05		100 m Hürden	
11.30	100 m -Lauf		
12.20		Hochsprung	
12.30	Weitsprung A+B		
13.30			50 m Schülerinnen D
13.35			50 m Schüler D
13.40			50 m Schülerinnen C
13.45			50 m Schüler C
13.50			75 m Schülerinnen B
13.55			75 m Schüler B
14.00	Kugelstoßen A+B		100 m Schülerinnen A
14.05			100 m Schüler A
14.10			100 m Weibl. Jugend
14.45			Siegerehrung
15.15	Hochsprung A+B		Weitsprung Frauen
15.30		Kugelstoßen	
17.00		200 m-Lauf	
17.30			400 m Jun./Frauen
17.45	400 m-Lauf		

>> hypo meeting: Programm

Zeitplan für Sonntag, 30. Mai 2004

Zeit	> 10-Kampf	> 7-Kampf	> Rahmenbewerbe
10.00	110 m Hürden		
10.30			1500 m Handbike- Rennen Rollstuhlfahrer
11.00	Diskus A+B		
11.05			600 m Schülerinnen D
11.10			600 m Schüler D
11.15			600 m Schülerinnen C
11.20			600 m Schüler C
11.25			600 m Schülerinnen B
11.30			600 m Schüler B
11.35			800 m Schülerinnen A
11.40			800 m Schüler A
11.45		Weitsprung	
12.30	Stabhoch A+B		
13.15			Siegerehrung
13.30		Speer	
14.45		3000 m Hindernis Jun./U23	
15.15		800 m-Lauf	
15.30	Speer B		
16.15		Siegerehrung	
16.45	Speer A		
18.00	1500 m Lauf		
18.30	Siegerehrung		

>> meeting: Sieger-Ehrentafel

von 1975 bis 2003

Jahr	> Zehnkampf	> Siebenkampf
1975	Petr Kratky (CSSR)	Burglinde Pollak (DDR)
1976	Guido Kratschmer (BRD)	Diane Jones (Can)
1977	Sepp Zeilbauer (Aut)	Diane Konihowski (Can)
1978	Guido Kratschmer (BRD)	Jane Frederick (USA)
1979	Thierry Dubois (Fra)	Jane Frederick (USA)
1980	Daley Thompson (Gbr)	Jekaterina Smirnowa (Urs)
1981	Sepp Zeilbauer (Aut)	Jane Frederick (USA)
1982	Daley Thompson (Gbr)	Jane Frederick (USA)
1983	Grigori Degtjarjow (Urs)	Natalya Shubenkowa (Urs)
1984	Grigori Degtjarjow (Urs)	Nadeshda Vinogradova (Urs)
1985	Uwe Freimuth (DDR)	Jane Frederick (USA)
1986	Guido Kratschmer (BRD)	Jackie Joyner (USA)
1987	Siegfried Wentz (BRD)	Anke Behmer (DDR)
1988	Uwe Freimuth (DDR)	Anke Behmer (DDR)
1989	Christian Plaziat (Fra)	Anke Behmer (DDR)
1990	Christian Schenk (DDR)	Sabine Braun (BRD)
1991	Michael Smith (Can)	Sabine Braun (BRD)
1992	Richard Zmelik (Tch)	Sabine Braun (BRD)
1993	Eduard Hämäläinen (Blr)	Swetla Dimitrowa (Bul)
1994	Eduard Hämäläinen (Blr)	Sabine Braun (BRD)
1995	Erki Nool (Est)	Ghada Shouaa (Syr)
1996	Michael Smith (Can)	Ghada Shouaa (Syr)
1997	Eduard Hämäläinen (Fin)	Denise Lewis (Gbr)
1998	Erki Nool (Est)	Irina Belova (Rus)
1999	Tomas Dvorak (Tch)	DeDee Nathan (USA)
2000	Tomas Dvorak (Tch)	Eunice Barber (Fra)
2001	Roman Sebrle (Tch)	Eunice Barber (Fra)
2002	Roman Sebrle (Tch)	Shelia Burrell (USA)
2003	Roman Sebrle (Tch)	Carolina Klüft (Swe)



>> meeting: Startliste

Zehnkampf und Siebenkampf

Nr.	Name	Nation	Punkte
>> Zehnkampf			
1	SEBRLE Roman	CZE/Tschechien	9026
2	PAPPAS Tom	USA	8784
3	KARPOV Dmitriy	KAZ/Kasachstan	8374
4	DVORAK Tomas	CZE/Tschechien	8994
5	LOBODIN Lev	RUS/Russland	8571
6	NOOL Erki	EST/Estland	8815
7	MAGNUSSON Jon Arnar	ISL/Island	8583
8	TEREK Paul	USA	8275
9	NICKLAUS Andre	GER/Deutschland	8020
10	BERNARD Claston	JAM/Jamaika	8094
11	PARKHOMENKO Alexandr	BLR/Weißrussland	7954
12	RAHNU Kristian	EST/Estland	8203
14	VÄKÄVÄINEN Jukka	FIN/Finnland	7944
15	KNABE Sebastian	GER/Deutschland	8151
16	SCHÖNBECK Florian	GER/Deutschland	8123
17	ALBERT Lars	GER/Deutschland	7893
18	ZSIVOCZKY Attila	HUN/Ungarn	8554
19	KÜRTÖSI Zsolt	HUN/Ungarn	8149
20	FRULLANI William	ITA/Italien	7984
21	WARNERS Chiel	NED/Niederlande	8363
22	MARTINEAU Eugene	NED/Niederlande	7681
23	LESKOVAR Ranko	SLO/Slowenien	7242
24	HUBER Philipp	SUI/Schweiz	8153
25	WEIBEL Xaver	SUI/Schweiz	7662
26	HARRIS Stephen	USA	8103
27	SMIRNOV Vitaliy	UZB/Usbekistan	8021
28	TEBBICH Thomas	AUT/Österreich	8039

29	WALSER Thomas	AUT/Österreich	7784
30	SCHWARZL Roland	AUT/Österreich	7767
31	WALSER Markus	AUT/Österreich	7693

>> Siebenkampf

51	KLÜFT Carolina	SWE/Schweden	7001
52	SAZANOVICH Natalya	BLR/Weißrussland	6563
53	PROKHOROVA Yelena	RUS/Russland	6765
54	SKUJYTE Austra	LTU/Litauen	6275
55	BURRELL Shelia	USA	6472
56	KESSELSCHLÄGER Sonja	GER/Deutschland	6205
57	DOBRYNSKA Nataliya	UKR/Ukraine	6015
58	HELLEBAUT Tia	BEL/Belgien	6019
69	BUTAR Iryna	BLR/Weißrussland	6268
60	HOLLMAN Julie	GBR/Großbritannien	6135
61	SOTHERTON Kelly	GBR/Großbritannien	6059
62	ERTL Karin	GER/Deutschland	6396
63	GUTJAHR Katleen	GER/Deutschland	6341
64	KELLER Katja	GER/Deutschland	6082
65	ÖSER Jennifer	GER/Deutschland	5901
66	TONN Claudia	GER/Deutschland	5842
67	SIMPSON Margaret	GHA/Ghana	6152
68	STRATAKI Argiro	GRE/Griechenland	6116
69	DELINIKOLA Vassiliki	GRE/Griechenland	5909
70	BACHER Gertrud	ITA/Italien	6185
71	NAUMENKO Irina	KAZ/Kasachstan	6140
72	RUCKSTUHL Karin	NED/Niederlande	6017
73	OBERER Simone	SUI/Schweiz	5933
74	PLAZOTTA Elisabeth	AUT/Österreich	5414

>> Zahlenspiel: Zehnkampf

Rekorde im Zehnkampf

>> Weltrekord

Roman Sebrle (Tch) 9026 Punkte 27. Mai 2001, Götzis

>> Europarekord

Roman Sebrle (Tch) 9026 Punkte 27. Mai 2001, Götzis

>> Österreichischer Rekord

Gernot Kellermayr 8320 Punkte 30. Mai 1993, Götzis

>> Zehnkampf – über 8000 Punkte

Städte		Athleten	
Götzis	200	Christian Plaziat	34
Talence	107	Tomas Dvorak	31
Moskau	49	Erki Nool	27
Kiew	40	Roman Sebrle	27
Ratingen	33	Kip Janvrin	26
Atlanta	32	Michael Smith	25
Eugene	29	Uwe Freimuth	24
Bernhausen	27	Lev Lobodin	24
Arles	26	Christian Schenk	24

>> Zahlenspiel: Siebenkampf

Rekorde im Siebenkampf

>> Weltrekord

Jackie Joyner-Kersey (USA) 7291 Punkte 26. September 1988, Seoul

>> Europarekord

Larissa Nikitina (Rus) 7007 Punkte 11. Juni 1989, Bryansk

>> Österreichischer Rekord

Sigrid Kirchmann 5944 Punkte 6. Oktober 1985, Ebensee

>> Siebenkampf – über 6000 Punkte

Städte		Athletinnen	
Götzis	213	Urszula Włodarczyk	54
Talence	130	Sabine Braun	47
Moskau	65	Liliana Nastase	43
Kiew	61	Peggy Beer	33
Tallin	37	Jackie Joyner-Kersey	29
Arles	36	Remigia Nazaroviene	37
Bukarest	31	Larissa Nikitina	27
St Petersburg	31	Anke Behmer	26
Krasnodar	30	Cindy Greiner	25



Eduard Hämäläinen

>> **Starke Sprüche**

„Sir, Sie sind der größte Athlet der Welt!“ **König Gustav V.** von Schweden gratulierte bei den Sommerspielen 1912 in Stockholm Zehnkampfsieger Jim Thorpe.

„Das erste Meeting war eine Katastrophe. Es regnete an beiden Tagen. Trotzdem kamen 1500 Zuschauer. Wir wussten also, dass wir eine Marktlücke entdeckt hatten.“
Götzis-Macher **Ing. Konrad Lerch** erinnert sich an die Anfänge

„Allein durch die Atmosphäre holst du in Götzis 150 Punkte mehr.“
Siegfried Wentz, Sieger von 1987

„Götzis ist die Stadt meiner Träume.“
Jekaterina Smirnova, Siebenkampfsiegerin von 1980

„Ich wollte mehr. Ich weiß, dass 9000 Punkte möglich sind. Mindestens 8800 hatte ich mir vorgenommen.“
Daley Thompson, nach seinem zweiten Weltrekord in Götzis im Jahre 1982

„Ich habe zum Zehnkampf gewechselt, weil es in der Sowjetunion unendlich viele Sergej Bubkas gab.“
Zehnkämpfer **Erki Nool**, ehemaliger Stabhochspringer

Als Mehrkämpfer musst du zwei Dinge erreicht haben: den Olympiasieg und einmal in Götzis gewonnen zu haben.“
Christian Schenk, Mösle-Sieger von 1990

„Die Atmosphäre in Götzis ist einmalig. Vielleicht auch darum, weil es hier nicht so nach Geld riecht.“
Sabine Braun, Mösle-Rekordstarterin

„Wenn man nach Götzis fährt, hat man durch die Atmosphäre schon einen Bonus von 200 Punkten.“

Christian Schenk, DDR-Zehnkämpfer

„Für uns haben sich mit Götzis die Grenzen geöffnet.“
DDR-Siebenkämpferin **Anke Behmer**

„Die USA sollten versuchen, ihre Mehrkampfmeisterschaften im Götzner Möslestadion abzuhalten.“
Dr. Frank Zarnowski, US-Leichtathletik-experte, in der Diskussion um die Schwierigkeiten, Dan O'Brien nach Vorarlberg zu bekommen

„Das Mösle-Meeting war ein Teil meines Lebens.“
Jane Frederick, fünffache Götzis-Siegerin

Die Sportgemeinde
Götzis

„Zehnkämpfer sehen morgens aus, als wenn sie aus dem Altersheim ausgebrochen wären.“

Der Deutsche **Frank Busemann**

„Jeder Mehrkämpfer, der etwas auf sich hält, muss einmal in seiner Karriere in Götzis am Start gewesen sein.“

Dr. Frank Zarnowski, amerikanischer Mehrkampf-Fachmann

„Konrad Lech gehört zu jener Art Menschen, die man einfach gerne wieder trifft.“

Robert Hartmann, deutscher Leichtathletik-Experte, über den Meeting-Manager

„Warum ich Zehnkampf mache? Wenn es in einer Disziplin nicht klappt, kann man es in neun anderen wettmachen.“

Eduard Härmäläinen, Dreifachsieger von Götzis

„Diese fantastische Kulisse hat es sich verdient, dass ich im nächsten Jahr wieder komme.“

Tomas Dvorak, nach seinem Sieg 1999

„Der Mann, der den Zehnkampf erfunden hat, muss ein Sadist gewesen sein.“

Mike Keller, ehemaliger Trainer von Dan O'Brien

„Diese Leistung wird für mich bis in den Tod hinein das Wertvollste sein!“

Roman Sebrle nach seinem historischen Zehnkampf-Weltrekord von 9026 Punkten am 27. Mai 2001 in Götzis

„Dieser Weltrekord war nur in Götzis möglich!“

Roman Sebrle nach seinem sensationellen Weltrekord-Wettkampf im Möslestadion



Erki Nool



Christian Schenk



Frank Busemann



Sabine Braun



Gerhard Röser



Bianca Dürr

>> **Gute und schlechte Zeiten**

Österreichs Mehrkampfteam erlebte in Götzis gute Zeiten und schlechte Zeiten.

Mit Sepp Zeilbauer konnte sich nur ein rot-weiß-roter Athlet in die Siegerliste eintragen.

Der Heimvorteil in Götzis wurde lediglich von einem Österreicher genutzt. Sepp Zeilbauer feierte in der 29-jährigen Geschichte des Hypobank-Meetings zwei Erfolge. Der Steirer war einer der Gründe gewesen, dass 1975 die Mehrkampfveranstaltung in Götzis aus der Taufe gehoben wurde. Zeilbauer legte beim Testlauf 1973, den österreichischen Meisterschaften, nämlich nicht weniger als 8000 Punkte vor – und weckte damit das Zuschauerinteresse. 1977 feierte der Lokalmatador seinen ersten Sieg, 1981 doppelte er nach Österreichs Rekordhalter Gernot Kellermayr blieb ein Sieg in der Kummenberggemeinde ebenso verwehrt, wie ein Topresultat für die Siebenkämpferinnen.

Österreicher/-innen im Mösle

>> **Zehnkampf:** Georg Werthner, Gernot Kellermayr, Klaus Ambrosch, Gerhard

Röser, Wolfgang Spann, Thomas Tebbich, Josef Zeilbauer, Michael Arnold, Philipp Eder, Jürgen Mandl, Roland Schwarzl, Wolfgang Berchtold, Leonhard Hudec, Martin Krenn, Otto Petrovic, Haymo Polzer, Robert Pracher, Erwin Reiterer, Franz Sterrer, Thomas Walsler, Markus Walsler, Roland Werthner, Harald Eder, Dieter



Sepp Zeilbauer

Gehmacher, Josef Neuchrist, Michael Schnallinger, Thomas Weiler, Hans Aberer, Thomas Birnleitner, Helmut Gerik, Marc Hall, Erich Haunold, Dietmar Juriga, Hubert König, Alfred Stummer, Jürgen Thaler

>> **Fünfkampf/Siebenkampf:** Melitta Aigner, Helga Danner, Gabi Marschall, Karin Danninger, Bianca Dürr, Christine Samitz, Petra Beydi, Margit Danninger, Beate Osterer, Claudia Petrovic, Sabine Spiesslehner, Anita Zerlauth, Eva Buchholz, Beate Dräbing, Karin Frühstück, Sissy Fuchs, Sigrid Kirchmann, Andrea Kirchner, Doris Langhans, Rikke Lechner, Christina Öppinger, Sabine Seidl, Carina Swoboda

Die Kulturgemeinde

Götzis